

Die Hemipteren und Cikadinen der Um- gegend Bamberg's.

Dr. Funk.

Im Anschluss an die von mir in früheren Jahrgängen unserer Vereinsschrift veröffentlichten Aufsätze über die Flora von Bamberg sowohl, sowie über die daselbst vorkommenden Rhopaloceren, Bienen, Wespen, Goldwespen und Sphegiden, gebe ich nachfolgend eine Aufzählung der von mir aufgefundenen Hemipteren und Cikadinen. Unsere Fauna ist an diesen Insekten eine reiche, da alle Bedingungen zum üppigen Fortkommen derselben gegeben sind. Grosse Waldlichtungen und Waldwiesen abwechselnd mit sonnigen, trockenen Sandhaiden, die sie ja besonders lieben, finden sich reichlich im Hauptmoorwalde. Dort fehlen auch nicht moosige, sumpfige, mit Riedgräsern bewachsene Stellen, die von verschiedenen Arten bevorzugt werden. Ebenso fehlen nicht die für ihr Auftreten höchst günstigen sonnigen und steinigen Berghalden, sowohl auf Kalk, wie am ganzen Jurazuge, z. B. der Friesener Warte, sowie auch auf Keuper, z. B. auf der Altenburg, auf dem Kreuzberge u. s. w. Und gerade dieser Wechsel der Formationen trägt zur Mannichfaltigkeit des Auftretens so vieler verschiedener Gattungen und Arten bei. Leider hat unsere Fauna nicht nur an Hemipteren, sondern zumal auch in Betreff der Käfer grosse Einbusse erlitten durch die Trockenlegung verschiedener Wasserflächen. So hat uns besonders der Verlust der Breitenau und der Teiche um Seehof eine Menge seltener Arten gekostet, wie auch das Austrocknen der Nonnenweiher

zwischen Wildensorg und Aurach. Auch die Altwässer der Regnitz zwischen Bughof und Strullendorf, ungemein reich an Thierleben, sind schon sehr gemindert, wodurch unter Anderem auch die für unsere Flora so interessante Wasseraloe (*Stratiotes aloides*), die daselbst in grösster Masse und prachtvollen Exemplaren vorkommt, bereits sehr bedroht ist.

Ich musste freilich die Erforschung der Hemipterenfauna unserer Gegend bei der mir knapp hiezu zugemessenen Zeit nur auf die nächsten Umgebungen beschränken. So reichhaltig auch jetzt schon die Ausbeute an diesen Insekten erscheint, so dürfte sie doch bei grösseren Ausflügen wohl noch um ein Viertel der Arten anwachsen. Ueber unsere an Seltenheiten reiche Dipterenfauna hoffe ich im nächsten Jahre berichten zu können.

Eine genauere Angabe der Fundorte der Hemipteren ist bei den wenigsten Arten möglich, da die meisten Arten überall zerstreut auf den ihnen zusagenden Pflanzen vorkommen.

Noch weniger ist dieses der Fall bei den so flüchtigen Cikadinen, von denen nur bei wenigen Arten bestimmte Standorte anzugeben sind. Merkwürdig ist das Verhalten unserer einzigen Singcikadenart, *C. montana*. Dieselbe hört man zwar hie und da im Juragelände und Bruderwalde auf jungen Eichen laut schwirren und doch gelingt es nie, eine solche zu sehen. Auch v. Siebold bemerkt in seinem Aufsätze über die Singcikaden Deutschlands: „Trotz der Menge von Individuen, welche ich besonders bei Erlangen und Muggendorf stets beisammen hörte, ist es mir bis jetzt niemals gelungen, dieselbe in meine Gewalt zu bekommen, ja ich muss gestehen, dass ich noch keine einzige dieser deutschen Singcikaden lebendig zu Gesicht bekommen habe. Die grosse Furchtsamkeit und Vorsicht, welche diese Thiere beim geringsten Geräusche verstummen lässt, sowie die geräuschlose Flüchtigkeit, mit welcher sie zu entfliehen und sich zu verstecken wissen, mag die Ursache sein, dass man diese Singzirpen gar nicht zu sehen bekommt.“ Aehnlich ist es ja auch mit den Singcikaden Südeuropas, die schon in Südtirol mit *C. orni* und *C. plebeja* beginnend, zu Tausenden die Bäume beleben und das Ohr mit ihrem hellen Schwirren betäuben. Man trifft es selten sie zu sehen und es ist nur möglich sie zu fangen, wenn man am frühesten Morgen

die Bäume absucht, wo sie noch von der Nachtkälte erstarrt an den Stämmen und Zweigen sitzen.

Von unserer *C. montana* gelang es mir nur einmal 3 Stück lebend von einer Eiche nach einem starken Gewitter im Bruderwalde zu klopfen.

Die reichste Ausbeute an Hemipteren und zwar oft der seltenen Arten gewähren die auf sandigem Boden sich vorfindenden Stöcke von *Artemisia campestris*, *Echium*, *Pulmonaria*, *Thymus* u. s. w., unter denen sich mit Kollegen anderer Insektenfamilien eine Menge dieser zierlichen Thiere vorfinden.

In der systematischen Einordnung der Hemipteren folgte ich dem Hauptwerke Fiebers „Die europäischen Hemiptera.“ Den Cikaden liegt die Anordnung in Puton's „Catalogue des Hemipteres et Cicadines“ zu Grunde.

Hemiptera.

I. Fam. Corisac.

- | | |
|--|---|
| 1. <i>Sigara lemna</i> Mey. In manchen Jahren zwischen Steinen im Wasser am Regnitzufer zwischen Bug und Pettstadt oft in Massen. Trotz der Kleinheit der Thiere hört man schon ziemlich entfernt ihr eigenthümliches Schwirren. | |
| 2. <i>Corisa coleoptrata</i> F. | <i>C. praeusta</i> Fieb. Ebenda. |
| <i>C. Bonsdorffi</i> Sahlb., Breitenau, Altwäss. b. Strullendorf. | <i>C. nigrolineata</i> Fieb. |
| <i>C. Geoffroyi</i> Leach. | <i>C. Falleni</i> Fieb. |
| <i>C. hieroglyphica</i> L. | <i>C. distincta</i> Fieb., Teiche bei Aurach. |
| <i>C. Sahlbergii</i> Fieb. | <i>C. Fabricii</i> Fieb., Tümpel am Hauptsmoor. |
| <i>C. Linnaei</i> Fieb. | <i>C. fossarum</i> Leach. |
| <i>C. limitata</i> Fieb. | |
| <i>C. semistriata</i> Fieb., Breitenau, Teiche bei Seehof. | |

Die Arten mit nicht angegebenen Fundorten finden sich ziemlich verbreitet in allen stehenden Wässern mehr oder minder häufig.

II. Fam. Notonectae.

3. *Notonecta Fabricii* Fieb. var. *glauca* L.

III. Fam. Pleae.

4. *Plea minutissima* F. Ziemlich verbreitet in Teichen und Altwässern, besonders unter Lemna.

IV. Fam. Nepae.

5. *Nepa cinerea* L.
6. *Ranatra linearis* L.

V. Fam. Naucoridae.

7. *Naucoris cimicoides* L.

VI. Fam. Limnobatidae.

8. *Limnobates stagnorum* L. Zwischen Schilf an den Regnitz-
ufern bes. ob. Bug.

VII. Fam. Hebridae.

9. *Hebrus pusillus* Fall. Auf Teichen und Tümpeln zwischen
Lemna, *Hydrocharis* etc.

VIII. Fam. Hydroessae.

10. *Hydroessa pygmaea* L. An den Nonnenweihern und
Teichen gegen Aurach zu an *Carex*.
11. *Velia currens* F. Ueberall auf Bächen u. stehenden Was-
sern umherrennend.

IX. Fam. Hydrometrae.

12. *Hydrometra rufoscutellata* Lotr.

<i>H. paludum</i> F.		<i>H. gibbifera</i> Schumm.
<i>H. Najus</i> Deg.		<i>H. lacustris</i> L.
Auf der Wiesent.		<i>H. odontogaster</i> Zett.
<i>H. thoracica</i> Schumm.		<i>H. argentata</i> Schumm.

Mehr oder minder häufig auf Teichen, Altwässern und
Bächen herumlaufend oder vielmehr gleitend.

X. Fam. Phymatae.

13. *Phymata crassipes* L. Auf sonnigen Berglehnen, bes.
des Jura zwischen Anthyllis, *Coronilla*, *Galium*.

XI. Fam. Aradidae.

14. *Aradus cinnamomeus* Pz. Unter Kiefernrinde hie und da.
A. depressus F. Unter Birkenrinden am Altenburger Berge.
A. corticalis L. Selten an Baumschwämmen.
A. Betulae L. Unter Birkenrinde.
15. *Aneurus laevis* F. Nicht selten unter Baumrinden.

XII. Fam. Tingididae.

16. *Zosmenus variabilis* Fieb.

<i>Z. Laportei</i> Fieb.		<i>Z. anticus</i> Steph.
<i>Z. capitatus</i> Wlf.		<i>Z. Stephensi</i> Fieb.

Alle Arten finden sich mehr und minder häufig an san-
digen Orten unter *Herniaria*, *Chenopodium* etc.

17. *Agramma laeta* Fall. Auf sonnigen, grasigen Hügeln;
z. B. Kreuzberg, Altenburg.
18. *Monanthia Cardui* L. Auf den Blütenköpfen der
Distelarten.
M. angustata H. S. Trockene Haiden im Hauptsmoor.

- M. setulosa* Fieb. Trockene Halden der Altenburg.
M. pilosa Fieb. Wiese am Sendelbach auf Galeopsis.
M. costata F. Trockene Haidewiesen.
M. geniculata Fieb. Selten; Kreuzberg.
M. quadrimaculata Wlf. Hie und da auf Gebüsch.
M. dumetorum H S. Altenburg unter Aepfelbaumrinden.
M. scapularis Fieb. Sandige Haiden unter Senecio.
M. Wolfii Fieb. Häufig auf Echium.
M. humuli F. Selten; auf Myosotis.
M. lupuli Kze. Nur selten; im Michaelsberger Walde.
M. echii Fab. Auf sonnigen Abhängen an Echium.
 19. *Dictyonota crassicornis* Fall. Auf trockenen Wiesen unter Thymus.
D. strichnocera Fieb. An Flusssufern unter Weiden.
 20. *Derephysia foliacea* Fall. Sandige Wiesen am Hauptsmoor unter Statice und Echium.
 21. *Tingis affinis* HS. Sandige Orte unter Artemisia.
T. maculata HS. Ebenso; unter Thymus, Herniaria.
 22. *Orthostira cassidea* Fall.

<i>O. cervina</i> Ger.	<i>O. obscura</i> HS.
<i>O. gracilis</i> Fieb.	<i>O. pusilla</i> Fall.

Sämmtlich mehr minder häufig an sandigen Orten unter Thymus, Artemisia etc. Die seltenste hier ist *cervina*, die häufigste *pusilla*.
 23. *Campylostira brachycera* Fieb. Am Hauptsmoorrande unter Cenomyce.

XIII. Fam. Microphysae.

24. *Myrmedobia coleoptrata* Fall. Am Hauptsmoor in Ameisenestern und in deren Nähe vom Grase geköschert.
 25. *Idiotropus exilis* Fall. Auf trocknen Wiesen am Michaelsberger Walde am Grase.
 26. *Zygonotus stigma* Fieb. Aeusserst selten; im Hauptsmoor unter Pteris geschöpft.

XIV. Fam. Acanthiadae.

27. *Acanthia lectularia* L. Bekanntlich nicht selten.

XV. Fam. Anthocoridae.

28. *Tetraphleps vittatus* Fieb. Auf Lärchen im Bruderwalde.
 29. *Anthocoris nemoralis* Fab.

<i>A. limbatus</i> Fieb.	<i>A. nemorum</i> L.
--------------------------	----------------------

Auf Gesträuchen; bes. Weiden und Ulmen.
 30. *Piezostethus rufipennis* L. Unter der Rinde von Föhren.

31. *Triphleps niger* Wlf.

T. minutus L. Beide häufig auf verschiedenen Sträuchern.

32. *Xylocoris ater* L. Unter Kiefernriden.**XVI. Fam. Saldæ.**

Salda saltatoria L.

S. arenicola Sch.

S. pallipes F.

S. elegantula Fall.

S. cincta HS.

Sämmtliche Arten auf feuchtem Sande der Regnitzufer äusserst schnell herumlaufend, so dass sie schwer zu haschen sind. *S. saltatoria* und *pallipes* die häufigsten.

XVII. Fam. Reduvidæ.34. *Plocaria erratica* Fall.

P. vagabunda L. An alten Holzwänden, in feuchten Zimmern finden sich hie und da die sonderbaren, langsam schreitenden Thierchen.

35. *Pygolampis bifurcata* L. Auf grasigen trockenen Orten hie und da; mehrmals unter Weiden am Strullendorfer Altwasser.36. *Harpactor iracundus* Scop.

H. annulatus L. Die erstere schönere Art findet sich nicht selten auf steinigen, sonnigen Abhängen des Jura. Die zweite ist verbreiteter.

37. *Colliocoris pedestris* Wlf. An sandigen steinigen Orten unter *Artemisia*, *Echium*.38. *Reduvius personatus* L. Nicht selten in Häusern.**XVIII. Fam. Nabidæ.**39. *Metastemma guttula* F. Selten an grasigen, trockenen Abhängen des Kreuzberges.38. *Nabis brevipennis* Hhn.

N. subapterus De G.

N. brevis Scholz.

N. ericetorum Scholz

N. ferus L.

Die Nabisarten finden sich verbreitet theils auf Gersträuchern, theils im Grase. Am häufigsten *Nabis ferus* und *Nabis subapterus*.

XIX. Fam. Pyrrhocoridae.39. *Pyrrhocoris apterus* L. Eine überall, besonders an Lindenstämmen sitzende, häufige und durch ihre rothe Färbung sehr bekannte Art.**XX. Fam. Lygaeodæ.**40. *Tetralæcus* Roeseli Schumm. Selten unter Föhrenriden im Haupsmoor.

41. *Lygaeus saxatilis* Scop. Sehr häufig auf blühenden Dol-
denpflanzen.
 L. equestris L. An felsigen Orten in sonnigster Lage;
 Staffelberg, Friesener Berge.
42. *Nysius Thymi* Wlf. | *N. punctipennis* Hs.
 senecionis Schill. | *N. obsoletus* Fieb.
 Die Arten finden sich an sonnigen Lagen unter ver-
 schiedenen Pflanzen.
43. *Plociomerus fracticollis* Schill.
 P. luridus Ht. Auf torfigen Wiesen am Hauptsmoor selten.
44. *Ophthalmicus grylloides* L.
 O. ater L. Beide an sandigen Orten unter Thymus, Pul-
 monaria, Echium. Erstere viel häufiger.
45. *Plinthius pusillus* Schlz.
 P. bidentulus Hs. | *P. brevipennis* Latr.
 Finden sich an denselben Orten, wie vorige.
46. *Drymus sylvaticus* F.
 D. notatus Fieb. Auf waldigen Hügeln unter Laub.
47. *Ischnocoris pallidipennis* Hs. An sonnigen, sandigen
 Plätzen unter *Sedum acre*.
48. *Macrodera hirsutula* Scholz. An steinigen Abhängen
 unter *Juniperus*.
49. *Megalonotus antennatus* Schill.
 M. hirsutus Fieb. | *M. chiragra* F.
 M. dilatatus Hs. |
 Verbreitet unter Pflanzen; am häufigsten *M. Chiragra*.
50. *Pterotmetus staphylinoides* Schill. Unter *Erica* nicht selten.
51. *Peritrechus angusticollis* Sahlb.
 P. nubilus Fall. | *P. luniger* Schill.
 An sandigen Orten unter *Artemisia*, *Erica* etc. sehr
 selten *P. angusticollis*.
52. *Tropistethus ochropterus* Fieb. Wie vorige; ziemlich ver-
 breitet.
53. *Pionosomus varius* Wlf. Ebenso.
54. *Acompus rufipes* Wlf. Wie vorige.
55. *Stygnus rusticus* Fall.
 St. sabulosus Schill. | *St. arenarius* Hlm.
 Alle unter Laub an sandigen Orten.
56. *Homalodema abietis* L.
 H. ferrugineus L. Auf Fichten und unter Baumrinden
 nicht selten.
57. *Eremocoris erraticus* F.
 E. plebejus Fall. Auf waldigen Hügeln unter Gestrüpp.

58. *Scolopostethus contractus* HS.
S. pictus Schill. | *S. affinis* Schill.
 Auf trocknen Hügeln unter abgefallenem Laube und
 niederen Pflanzen. Am häufigsten *S. affinis*.
59. *Trapezonotus agrestis* Fall.
60. *Ischnotarsus luscus* F. Unter abgefallnen Blättern an
 Baumwurzeln.
61. *Microtoma carbonarius* Rossi. An steinigen Hügeln un-
 ter Laub.
62. *Rhyparochromus Rolandri* L.
R. lynceus F. | *R. vulgaris* Schill.
R. phoeniceus Rossi. | *R. pedestris* Pz.
R. pini L.
 Finden sich ebenfalls meist an trocknen, sonnigen
 Orten unter Laub und niederen Pflanzen; am häufigsten
R. pini, *vulgaris* und *pedestris*.
63. *Beosus quadratus* F. An sandigen Orten unter Pflanzen.
64. *Gonianotus marginepunctatus* Wlf. Wie vorige.
65. *Emblethis arenarius* L. Ebenso.
66. *Ischnorhynchus didymus* Zett. Nicht selten an den
 Blütenzapfen der Birken.
67. *Phygadicus Urticae* F. Auf trockenen Wiesen an Labiaten.
68. *Platyplax Salviae* Schill. Nicht selten am Wiesensalbei.
69. *Cymus glandicolor* Hhn.
C. melanocephalus Fieb. | *C. claviculus* Fall.
 Auf Wiesengräsern nicht selten.
70. *Marcroplax Preyssleri* Fieb. Selten; von Gräsern auf
 Sandhaiden gestreift.

XXI. Fam. Berytidae.

71. *Neïdes tipularius* L. Häufig unter Laub, Erica, Juniperus.
72. *Berytus montivagus* Bremi.
B. clavipes F. | *B. minor* HS.
B. crassipes HS.
 Alle auf trockenen grasigen Hügeln unter niederen
 Pflanzen; am häufigsten *B. minor*.
73. *Metacanthus elegans* Curt. An sandigen Plätzen oft
 häufig unter Ononis.

XXII. Fam. Coreidae.

74. *Spathocera Dahlmanni* Schill. An sandigen Stellen im
 Hauptsmoore unter Artemisia.
75. *Bathysolen nubilus* Fall. Auf sandigen Hügeln, Feldrändern.

76. *Pseudophloeus Falleni* Schill. An Rändern des Hauptsmoors unter Filago, Genista.
77. *Aoplochilus marginatus* Fieb. Nur in einem Exemplare im Hauptsmoore geköschert.
78. *Coreus scabricornis* Pz. | *C. hirticornis* F.
Wie vorige an sandigen Orten unter Pflanzen.
79. *Bothrostethus denticulatus* Scop. Ebenso.
80. *Stenocephalus agilis* Scop. Nicht selten an sandigen Plätzen unter Euphorbia.
81. *Alydus calcaratus* L. An sonnigen Hügeln auf Medicago, Spartium, Genista.
82. *Chorosoma Schillingi* Schumm. An sandigen Hügeln nicht selten.
83. *Myrmus miriformis* Fall. Verbreitet in Holzschlägen, auf trockenen Wiesen.
84. *Syromastes marginatus* L. Sehr häufig auf den verschiedensten Pflanzen.
85. *Verlusia rhombea* L. Ebenfalls nicht selten auf Gebüsch.
86. *Gonocerus venator* Fab. Auf Eichen und Rosen nicht sehr häufig.
87. *Enoplops Scapha* F. Auf Sträuchern und unter Lindenlaub ziemlich selten.
88. *Therapha hyoseyami* L. Häufig auf Pflanzen.
89. *Rhopalus errans* Fab. | *R. crassicornis* L.
Nicht selten auf trockenen Wiesen.
90. *Corizus maculatus* Fieb. | *C. parumpunctatus* Schill.
C. capitatus F. | *C. rufus* Schill.
Wie *Rhopalus*; *C. rufus* sehr selten.
91. *Brachycarenum tigrinus* Schill. Einzeln auf grasigen Hügeln.

XXIII. Fam. Phytocoridae.

92. *Monalocoris filicis* L. In Wäldern auf Farrnkräutern.
93. *Bryocoris pteridis* Fall. Auf den Adlerfarn im Hauptsmoore.
94. *Pithanus Märkeli* HS. An Gräsern feuchter Wiesen.
95. *Miris laevigatus* L.
M. holsatus F.
96. *Brachytropis calcarata* Fall.
97. *Notostira erratica* L.
98. *Lobostethus virens* L.
99. *Megaloceraea longicornis* Fall.
100. *Trigonotylus ruficornis* Fall.

101. *Acetropis carinatus* HS.
102. *Leptoterna dolabrata* L. Sämmtlich mehr oder minder häufig auf Waldwiesen, sonnigen Abhängen, Rainen u. s. w.
103. *Cremnocephalus umbratilis* Fieb. Selten; von Fichten am Jurazug über Geissfeld geklopft.
104. *Alloeotomus gothicus* Fall. Hie und da auf Kiefern.
105. *Camptobrochis punctulatus* Fall. Ziemlich häufig.
106. *Conometopus tunicatus* Fab. Häufig auf Haselstauden.
107. *Megacoelum infusum* HS. Ziemlich selten auf Kiefern.
108. *Homodemus ferrugatus* F. Häufig auf Ribes und Lavatera.
109. *Brachycoleus scriptus* F. Nicht selten auf trockenen Wiesen.
110. *Calocoris striatellus* F.
- | | | |
|------------------------------|--|-----------------------------|
| <i>C. fulvomaculatus</i> DG. | | <i>C. chenopodii</i> Fall. |
| <i>C. affinis</i> HS. | | <i>C. vandalicus</i> Rossi. |
| <i>C. bipunctatus</i> F. | | <i>C. seticornis</i> F. |
- Alle auf verschiedenen niederen Kräutern nicht selten.
111. *Phytocoris Ulmi* L. | *P. populi* L.
- P. divergens* Mey. | *P. Tiliae* F.
- Sämmtlich auf Weiden, Pappeln, Eichen, Linden.
112. *Closterotomus bifasciatus* F. Auf Doldenpflanzen.
113. *Pycnopterna striata* L. Häufig auf Acer.
114. *Rhopalotomus ater* L. Häufig im Grase an sonnigen Abhängen.
115. *Capsus trifasciatus* L.
- | | | |
|--------------------------|--|-------------------------|
| <i>C. scutellaris</i> F. | | <i>C. capillaris</i> F. |
|--------------------------|--|-------------------------|
116. *Lopus albomarginatus* klg.
- L. gothicus* L. Beide Gattungen *Capsus* und *Lopus* auf niederen Pflanzen und Gesträuchen.
117. *Dichroscytus rufipennis* Fall. Auf Kiefern häufig.
118. *Liocoris tripustulatus* Fab. Ueberall auf Dolden.
119. *Charagochilus Gyllenhali* Fall. Gemein auf Galium.
120. *Plesiocoris rugicollis* Fall. Selten; auf Weiden.
121. *Lygus pratensis* F.
- L. campestris* F. Beide überall gemein.
- L. rubricatus* Fall. Auf Tannen.
- L. contaminatus* Fall. Auf Erlen.
- L. Spinolae* Mey. Auf Spiraeen.
- L. lucorum* Mey. Auf Gräsern.
- L. pabulinus* L. Gemein auf Wiesen.

122. *Poeciloscytus unifasciatus* F. Auf trocknen Wiesen.
P. vulneratus Wlf. Auf Schafgarbe.
123. *Hadrodema rubicunda* Fall. Auf Weiden.
H. pinastri Fall. Auf Kiefern.
124. *Orthops pastinacae* Fall.
O. pellucidus Fieb. | *O. Kalmi* L.
O. flavovarius F. |
Auf Doldengewächsen und Gräsern.
125. *Stiphrosoma leucocephala* L.
St. lurida Fall. Beide an grasigen trockenen Orten.
126. *Halticus erythrocephalus* HS.
H. pallicornis F. Beide häufig an trockenen Rainen.
127. *Cyllocoris histrionicus* L. Auf jungen Eichen.
128. *Globiceps sphegiformis* Rossi.
G. flavonotatus Boh. | *G. selectus* Fieb.
G. flavomaculatus F. |
Meist auf Eichenbüschen und sonstigem Gesträuche.
129. *Mecomma ambulans* Fall. Auf feuchten Waldwiesen an
Iuncus und *Scirpus*.
130. *Aëtorhinus angulatus* Fall. Auf Weiden.
131. *Litocoris ericetorum* Fall. Zwischen Haidekraut.
132. *Orthotylus flavosparsus* Shlb
O. concolor Kirsch. | *O. diaphanus* Kbm.
O. striicornis Kbm. |
Meist auf Weiden.
133. *Heterotoma meriopterus* Scop.
Auf trockenen Waldwiesen bei Höfen; selten.
134. *Heterocordylus tumidicornis* HS.
H. tibialis Hahn. | *H. unicolor* Hahn.
H. leptocerus Kbm. |
Auf Ginster, *Sarothamnus*, Schlehen.
135. *Orthocephalus saltator* Hahn.
O. mutabilis Fall. | *O. minor* Costa.
Auf trockenen Grasplätzen; *O. minor* nur einmal.
136. *Atractotomus oculatus* Kbm.
A. mali Mey. Auf Aepfelbäumen.
137. *Harpocera thoracica* Fall. Unter Eichen im Grase.
138. *Oncotylus decolor* Fall.
O. tanaceti Fall.
Auf *Tanacetum* und *Chrysanthemum*.

139. *Conostethus roseus* Fall. Auf *Trifolium montanum*.
140. *Criocoris crassicornis* Hahn. Auf Galien der Waldwiesen.
141. *Plagiognathus arbustorum* F. Auf *Urtica*.
P. viridulus Fall. Ziemlich häufig auf *Verbascum*.
P. Bohemanni Fall. Auf Weiden häufig.
142. *Apocremnus ambiguus* Fall. Nicht selten auf Erlen.
A. variabilis Fall. Ziemlich häufig auf Eichen.
A. simillimus Kb. Ebenfalls auf Eichen, aber selten.
143. *Psallus sanguineus* Fab. Auf Weiden.
P. salicis Kb. Ebenso.
P. roseus F. Auf Feldahorn.
P. distinctus Fieb.
P. diminutus Kb. Beide auf Eichen.
144. *Sthenarus Rotermundi* Schlz.
St. vittatus Fieb. Auf Pappeln und Weiden.
145. *Agalliastes albipennis* Fall.

<i>saltitans</i> Fall. <i>Verbasci</i> HS.		<i>pulicarius</i> Fall.
---	--	-------------------------

Auf grasigen sonnigen Stellen; auf *Artemisia*, *Verbascum* u. s. w.
146. *Malthacus caricis* Fall. Auf buschigen Abhängen häufig.
147. *Camaronotus clavatus* L.
C. confusus Kbm. Auf Weiden und Erlen nicht selten.
148. *Phylus Coryli* L.
Ph. melanocephalus L. Auf Haselstauden.
149. *Hoplomachus Thunbergi* Fall.
H. bilineatus Fall. Auf *Hieracium* und Wiesensalbei.
150. *Amblytylus albidus* Hahn. An Waldrändern auf *Sarothamnus*.
151. *Macrocoleus Paykuli* Fall. Anf *Ononis*.
M. sordidus Kbm.
M. exsanguis HS. Beide auf Waldblössen.
M. molliculus Fall. Auf *Achillea*.
152. *Macrolophus nubilus* HS. Auf *Stachys sylvatica*.
153. *Malacocoris chlorizans* Blk. Auf Haselstauden.
154. *Systellonotus triguttatus* L. Unter Haidekraut.
155. *Brachyceraea annulata* Wlf.
B. globulifera Fall. Auf *Ononis* und *Pteris*.
156. *Dicyphus errans* Wlf.
O. pallidus HS. Auf verschiedensten Kräutern und Gebüsch auf grasigen Abhängen.

XXIV. Fam *Macropeltidae*.

157. *Sastragala ferrugator* F. An Stachelbeersträuchern.
 158. *Acanthosoma haemorrhoidalis* L. Auf jungen Eichen, Birken.
 159. *Cyphostethus lituratus* F. Auf Wachholder.
 160. *Elasmotethus dentatus* Deg.
 E. griseus L. Beide häufig auf Birken.
 161. *Rhapigaster griseus* F. Häufig auf verschiedenen Pflanzen, sowie an Mauern und Wänden.
 162. *Piezodorus Degeeri* Fieb. Auf Eichen und Birken.
 163. *Tropicoris rufipes*. Gemein auf Birken.
 164. *Rhacostethus lunatus* L. Sehr vereinzelt auf Thymus, Verbascum, Galium.
 165. *Eusarcoris melanocephalus* F.
 E. aeneus Scop. | *E. binotatus* Hahn.
 E. bipunctatus F. |
 Auf Klee, Stachys, Clinopodium u. a. Pflanzen.
 166. *Mormidea baccarum* L.
 M. nigricornis F. | *M. Lynx* F.
 Die beiden ersten sehr verbreitet; *M. Lynx* nur selten.
 167. *Pentatoma pinicola* Muls.
 P. juniperi L. An Föhren und Wachholder.
 168. *Apariphe intermedia* Wlf. Auf sandigem Boden auf Pflanzenwurzeln.
 169. *Cimex vernalis* Wlf.
 C. prasinus L.
 C. dissimilis F. Alle sehr verbreitet, besonders auf Doldengewächsen.
 170. *Strachia festiva* L.
 St. ornata L. | *St. oleracea* L.
 St. pustulata Fieb. |
 Mehr und minder verbreitet auf Cruciferen.
 171. *Zicrona coerulea* L. Auf Erphorbien nicht selten.
 172. *Jalla dumosa* L. Auf Sträuchern hie und da.
 173. *Rhacognathus punctatus* L. Auf Weiden nicht selten.
 174. *Arma custos* F. Auf Erlen nicht selten.
 175. *Asopus luridus* F. Auf verschiedenen Bäumen; zerstreut.
 176. *Picromerus bidens* L. Auf Birken ziemlich häufig.
 177. *Podops inunctus* F. Auf sandigen Orten unter Thymus.
 178. *Aelia acuminata* L.
 A. Klugii Hahn. | *A. pallida* Kst.
 Auf grasigen Hügeln, in Holzschlägen.

179. *Platysolen leporinus* HS.
P. inflexus Wlf. An grasigen Orten, unter Laub; zerstreut.
180. *Sciocoris macrocephalus* Fieb.
Sc. umbrinus Wlf. | *Sc. terreus* Schk.
Sc. homalonotus Fieb. |
 Unter niederen Pflanzen, Moos, Steinen.

XXV. Fam Cydnidae.

181. *Brachypelta aterrima* Forst. Unter Steinen an sandigen Orten.
182. *Cydnus flavicornis* F.
C. nigrita F. Bei sehr verbreiteten sandigen Orten.
183. *Corimelaena scarabaeoides* L. Unter Laub u. auf Wiesenblumen.
184. *Gnathoconus albomarginatus* F. Wie vorige.
185. *Schirus morio* L.
S. affinis HS. | *S. dubius* Scop.
S. biguttatus L. | *S. bicolor* L.
 Meist auf steinigen, sonnigen Hügeln verbreitet.

XXVI. Tetyridae.

186. *Eurygaster hottentotus* F.
maurus F. An grasigen Hügeln, besonders unter Haidekraut.
187. *Graphosoma lineata* L. Hie und da auf Doldengewächsen.
188. *Odontoscelis fuliginosus* L. Hauptsmoorhaiden unter Thymus.

XXVII. Fam. Arthropteridae.

189. *Coptosoma globus* F. Steinige Halden des Kreuzbergs an *Coronilla varia*.

Cicadina.

I. Fam. Cicadidae.

1. *Cicada montana* Scop. Bruderwald; Juraberge; selten.

II. Fam. Fulgoridae.

2. *Cixius pilosus* Ol.
C. nervosus L. | *C. cunicularius* L.
3. *Oliarus pallens* Germ.
4. *Pseudophana europaea* L. Bloss in 2 Exemplaren am Mainufer unweit Hallstadt geklopft.
5. *Jassus coleoptratus* F.
6. *Asiraca clavicornis* F.

7. *Aracopus crassicornis* F.
8. *Megamelus notula* Germ.
9. *Stenocranus lineola* Germ.
10. *Kelisia perspicillata* Boh.
11. *Delphacinus mesomelas* Boh.
12. *Chloriona unicolor* HS.
13. *Eurysa lineata* Perr.
14. *Conomelus limbatus* F.
15. *Delphax discolor* Boh.

<i>D. pellucida</i> F.	<i>D. collina</i> Boh.
<i>D. Herrichii</i> Kb.	<i>D. obscurella</i> Boh.
<i>D. elegantula</i> Boh.	<i>D. spinosa</i> Fieb.
<i>D. albostriata</i> Fieb.	<i>D. Fairmairii</i> Perr.
<i>D. sordidula</i> Stal.	
16. *Metropis Mayrii* Fieb.
M. hamata Boh.
17. *Stiroma albomarginata* Curt.
18. *Tettigometra atra* Hag.

<i>T. laeta</i> HS.	<i>T. impressopunctata</i> Sig.
<i>T. virescens</i> Pz.	<i>T. obliqua</i> Pz.

III. Fam. Cercopidae.

19. *Cercopis mactata* Ger.
 20. *Lepyronia coleoptrata* L.
 21. *Aphrophora corticea* Ger.
A. salicis Deg. *A. Alni* Fall.
 21. *Ptyelus lineatus* L.

<i>P. minor</i> Kb.	<i>P. campestris</i> Fall.
<i>P. exclamationis</i> Thbg.	<i>P. spumarius</i> L.
<i>P. albipennis</i> F.	
- Letzterer mit vielen Varietäten.

IV. Fam. Membracidae.

22. *Centrotus cornutus* L.
23. *Gargara genistae* F.

V. Fam. Jassidae.

24. *Ulopa reticulata* F.
U. trivia Ger.
25. *Paropia scanica* Fall.
26. *Ledra aurita* L.
27. *Jdiocerus scurra* Ger.

<i>J. poecilus</i> HS.	<i>J. laminatus</i> Flor.
<i>J. tremulae</i> Esth.	<i>J. Populi</i> L.
<i>J. elegans</i> Flor.	<i>J. fulgidus</i> F.

28. *Macropsis lanio* L.
 29. *Bythoscopus Alni* Schk.
 B. flavicollis L.
 30. *Pediopsis Tiliae* Ger.
 P. cerea Ger. | *P. nassata* Ger.
 P. virescens F. | *P. scutellata* Boh.
 31. *Agallia brachyptera* Boh. | *A. venosa* Fall.
 32. *Tettigonia viridis* L.
 33. *Euacanthus interruptus* L.
 E. acuminatus F.
 34. *Penthimia atra* F.
 35. *Eupelix cuspidata* F.
 E. producta Ger. | *E. spathulata* Ger.
 36. *Acocephalus striatus* F.
 A. bifasciatus L. | *A. histrionicus* F.
 A. albifrons L. | *A. rivularis* Ger.
 A. polystolus Fieb.
 37. *Cicadula cyane* Boh.
 C. sexnotata Fall. | *C. punctifrons* Fall.
 38. *Grypotes pinetellus* Boh.
 G. illyricus Rb.
 39. *Doratura stylata* Boh.
 40. *Graphocraerus ventralis* Fall.
 41. *Thamnotettix fenestrata* HS.
 Th. tenuis Ger. | *Th. picta* Fieb.
 Th. coronifera Marsh. | *Th. quadrinotata* F.
 Th. crocea HS. | *Th. sulphurella* Zett.
 Th. abietina Fall.
 42. *Athysanus argentatus* L.
 A. interstitialis Ger. | *A. sordidus* Zett.
 A. orichalceus Thoms. | *A. onustus* Fieb.
 A. striola Fall. | *A. obsoletus* Kb.
 A. obsurellus Kb. | *A. impictifrons* Boh.
 A. subfuscus Fall. | *A. prasinus* Fall.
 A. erythrostictus Fieb. | *A. brevipennis* Kb.
 A. plebejus Zett.
 43. *Goniagnathus brevis* HS.
 44. *Allygus atomarius* Ger.
 A. commutatus Fieb. | *A. modestus* Fieb.
 A. mixtus Fab.
 45. *Platymetopius undatus* Deg.
 46. *Deltocephalus punctum* Flor.
 D. tiaratus Flor. | *D. socialis* Flor.

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| D. ocellaris Fall. | D. breviceps Kb. |
| D. Bohemannii Zett. | D. abdominalis F. |
| D. Mayri Fieb. | D. collinus Dahlb. |
| D. repletus Fieb. | D. cephalotes HS. |
| D. distinguendus Flor. | D. striifons Kb. |
| D. pulicaris Fall. | D. Minki Fieb. |
| D. striatus L. | |
| 47. Alebra albostriella Fall. | |
| 48. Notus molliculus F. | |
| 49. Chlorita flavescens F. | |
| C. frontalis Fieb. | C. viridula Fall. |
| C. Solani Koll. | |
| 50. Kybos smaragdulus Fall. | |
| 51. Eupteryx vittata L. | |
| E. diminuta Kb. | E. stellulata Burem. |
| E. Germari Zett. | E. Carpini Fourc. |
| E. pulchella Fall. | E. urticae F. |
| 52. Typhlocyba jucunda HS. | |
| T. sexpunctata Fall. | T. quercus F. |
| T. rosae L. | T. tenerrima HS. |
| T. geometrica Schk. | |
| 53. Zyginia nivea Muls. | |
| Z. parvula Boh. | Z. rubrovittata Leth. |
| Z. blandula Rossi. | |



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft
Bamberg](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Funk M.

Artikel/Article: [Die Hemipteren und Cikadinen der Umgegend
Bamberg 126-142](#)